

Leistungsbewertung im Fachbereich Mathematik



Stand: Januar 2026

Grundlagen der Bewertung

Die Leistungsbewertung für das Fach Mathematik setzt sich aus zwei Teilbereichen zusammen. Dabei gehen schriftliche Leistungen ungefähr zur Hälfte in die Zeugnissensur ein. Dazu gehören schriftliche Lernkontrollen und die schriftlichen Anteile der anderen fachspezifischen Leistungen. Der andere Teil der Zeugnissensur umfasst mündliche Leistungen, zu denen auch die mündlichen Anteile der anderen fachspezifischen Leistungen gehören. In beiden Teilbereichen werden sowohl inhaltsbezogene als auch prozessbezogene Kompetenzen bewertet.

Leistungsbewertung

Pro Schuljahr sollen vier schriftliche Lernkontrollen und 1-2 fachspezifische Leistungen erbracht werden.

In einem Halbjahr mit fachspezifischer Leistung setzt sich die Zeugnisnote wie folgt zusammen:

- schriftliche Leistungen (50%): zwei schriftliche Leistungen, die zusammen zu 40% in die Zeugnissensur eingehen sowie der schriftlicher Anteil von einer anderen fachspezifischen Leistung, die zu 10% in die Zeugnissensur eingehen (z.B. schriftliche Darstellung des Ergebnisses einer Gruppenarbeit)
- mündliche Leistungen (50%): Beiträge zum Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Fachsprache), die zusammen zu 40% in die Zeugnissensur eingehen und mündliche Anteile von einer anderen fachspezifischen Leistung, die zu 10% in die Zeugnissensur eingehen (z.B. Präsentation des Ergebnisses einer Gruppenarbeit)

In einem Halbjahr ohne fachspezifische Leistung setzt sich die Zeugnisnote wie folgt zusammen:

- Die schriftlichen Leistungen und die mündlichen Leistungen zählen jeweils 50% der Zeugnisnote.

In jeder schriftlichen Arbeit wird, den Forderungen der curricularen Vorgaben entsprechend, ein allgemeiner Teil mit Aufgaben zur Sicherung der Basiskompetenzen (z.B. Einmaleinsaufgaben) abgefragt.

Bei der Aufgabenbewertung sollten nicht nur Endergebnisse, sondern auch Lösungswege und Teillösungen berücksichtigt werden.